

GEWALT

10. Steirische Fachtagung
für angewandte Psychologie
in der Pädagogik

FANATISIERUNG
RADIKALISIERUNG
GEWALT

Zeit: 23. Jänner 2016, 09:00 bis 13:30
Ort: KPH Graz – Campus Augustinum
8010 Graz, Lange Gasse 2



09:00

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

HR Dr. Josef Zollneritsch

Landesreferent für Schulpsychologie-Bildungsberatung
im Landesschulrat für Steiermark

Prof. Dr. Luise Hollerer

KPH Graz und BÖP

HR Dr. Siegfried Barones

Rektor der KPH Graz

IMPULSREFERAT

09:15 – 10:00

Mag. Dr. theol. Ernst Furlinger
Donau-Universität Krems**Radikalisierungsprozesse im Kontext salafistisch-djihadistischer
Mobilisierung: Herausforderungen für die Schulen**

10:00 – 10:30

Pause mit Kaffee und Kuchen

10:30 – 12:00

WORKSHOPS

Workshop A Mag. Dr. E. Furlinger

FANATISIERUNG • RADIKALISIERUNG • GEWALTPräventionsmaßnahmen im Kontext neo-salafistischer
Radikalisierung – Voraussetzungen und praktische Elemente

Workshop B K. Lanzmair-Ugri, BEd

Diversität in der Schulklasse – Vielfalt stärkend leben

Workshop C Dr. J. Zollneritsch

Radikalisierung und Fanatisierung erkennen und handeln

Workshop D Mag. N. Reinberg

„Mehr als nur Tore“ – Fair Play und Teambuilding statt
blinder Fanatismus

Workshop E Mag. M. Kalkhof

Schwerpunkt Eltern „An dem Ort an dem wir Recht haben,
werden im Frühjahr niemals Blumen wachsen!“ (Y.A.)

12:00 – 13:00

PODIUMSDISKUSSION**Kurzresumé hinsichtlich der aktuellen Themen Fanatisierung, Radikalisierung und
Gewalt sowie Informationen und Hinweise, wie im pädagogischen, psychologischen
und sozialen Kontext damit umzugehen ist.**

Diskussion der Workshopleiter/innen und Projektpartner/innen

Moderation: Dr. Hubert Schaupp

ab 13:00

Lunch mit open end

HR Dr. Josef ZOLLNERITSCH: Landesreferent und Abteilungsleiter der Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung im Landesschulrat für Steiermark; Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

Dr. Luise HOLLERER: Berufsverband Österreichischer PsychologInnen, Fachsektion Pädagogische Psychologie; Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin; Lehre und Forschung an der KPH Graz und UNI Graz; Leiterin der Lehrgänge Stress- und Konfliktmanagement, Pädagogisch-systemisch Beratung, Krisen-Notfall-Supportmanagement.

Dr. Ingeborg SCHMUCK: Leiterin des Bereichs Pädagogische Qualitätsentwicklung/Referat Kinderbildung und -betreuung Abteilung 6 der Stmk. Landesregierung; Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin.

Katharina LANZMAIER-UGRI, BEd: Langjährige IKL-Lehrerin; Lehrende und Bildungsmanagerin an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Zentrum 4 für Sprachendidaktik und interkulturelle Bildung: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Diversität.

Mag. Martina KALKHOF: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin. Tätigkeitsbereiche: Heilpädagogischer Kindergarten, Psychologin in freier Praxis, Lehr- und Vortragstätigkeit zu den Themen Kommunikation, Konfliktmanagement und Gewaltprävention.

Mag. Niko REINBERG: Kultur- und Sozialanthropologe; Trainer für Diversität und Zivilcourage, Thematische Schwerpunkte: Organisationsentwicklung, Globalisierung, Anti-Diskriminierung/Sensibilisierung und Zivilcourage; Tätigkeitsbereiche bei Caritas SIQ! Sport Integration Qualifikation; ZARA – Zivilcourage und Antirassismuserbeit (Trainings); ZEBRA Interkulturelles Beratungszentrum; Lehrbeauftragter an der FH Joanneum im Masterprogramm Soziale Arbeit.

Mag. Dr. Ernst FÜRLINGER: Religionswissenschaftler; 1991-2001 Studienleiter im Bildungshaus St. Virgil Salzburg, 2001-2005 Forschungsaufenthalt in Nordindien. Seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Donau-Universität Krems, seit 2011 Leiter des Zentrums Religion und Globalisierung an der Donau-Universität Krems sowie Dozent am Institut für Religionswissenschaft an der Universität Wien, mit den Schwerpunkten Islam, Hinduismus, religionswissenschaftliche Textkunde. Leiter des Masterlehrgangs „Interreligiöser Dialog“ sowie Certified Program „Neo-Salafistischer Islamismus“.

IMPULSREFERAT

Mag. Dr. theol. Ernst FÜRLINGER

Radikalisierungsprozesse im Kontext salafistisch-djihadistischer Mobilisierung: Herausforderungen für die Schulen

Seit Sommer 2014 – dem Vormarsch des sogenannten „Islamischen Staats“ (IS) im Irak – ist die Gefahr durch die Anwerbung von Jugendlichen in europäischen Ländern durch die Organisation schlagartig ins öffentliche Bewusstsein getreten. Neben Bereichen wie der Jugendarbeit oder der Bewährungshilfe sind auch die Schulen mit diesem neuen Phänomen konfrontiert. Edas Referat stellt Grundzüge der Ideologie und Strategie des IS dar und schlägt Überlegungen vor, wie ein konstruktiver Umgang mit dieser Herausforderung durch die Schulen aussehen könnte.

Workshop A Mag. Dr. Ernst FÜRLINGER**Präventionsmaßnahmen im Kontext neo-salafistischer Radikalisierung – Voraussetzungen und praktische Elemente**

Dieser Workshop vertieft im Hinblick auf das Hauptreferat den präventiven Zugang auf dem Hintergrund neo-salafistischer Radikalisierung.

Workshop B Prof. Katharina LANZMAIR-UGRI, BEd**Diversität in der Schulklasse – Vielfalt stärkend leben**

Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung seitens der Erwachsenen – zum Finden ihrer Identität, auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Wie können Pädagog/inn/en ihre Schüler/innen empathisch begleiten? Was tun, wenn es Risse im Leben der Kinder gibt? Wenn es schwer ist die eigene Identität zu finden? Dieser Workshop versucht Antworten zu finden.

Workshop C HR Dr. Josef Zollneritsch**Fanatisierung und Radikalisierung erkennen und handeln**

Im Zusammenhang mit Schule ist es oft schwierig, Radikalisierungs- und Fanatisierungstendenzen rechtzeitig bzw. richtig zu deuten. Erste Hinweise und Anzeichen stellen sich nicht selten verschleiert oder unklar dar. Für Lehrer/innen ist es oft schwierig, diesbezüglich Maßnahmen bzw. Schritte zu setzen. In diesem Workshop sollen basale Wahrnehmungs- bzw. Interventionsstrategien für Lehrer/innen vermittelt werden.

Workshop D Mag. Niko REINBERG**„Mehr als nur Tore“ – Fair Play und Teambuilding statt blinder Fanatismus**

„Sport has the Power to unite people.“ Dieses Zitat von Nelson Mandela wird oft verwendet, um den völkerverbindenden Aspekt des Sports herauszustreichen. Doch ist gemäß den hehren Idealen der Olympischen Bewegung tatsächlich der Sport per se schon integrativ, inklusiv, deeskalierend, friedensstiftend? Wo kippt der Sport zum Fanatismus und wie kann man dem entgegenreten? Anhand der Grazer Straßenfußball-Liga „International Allstar League Graz“, die unter dem Motto „mehr als eine Fußball-Liga“ 2015 schon 30 Teams vereint, wird gezeigt, wie versucht wird, neben dem kompetitiven Charakter auch ganz wesentlich Fair Play, Teambuilding, Partizipation und soziales Lernen in eine Fußball-Liga zu integrieren. Ausgehend davon wird versucht, Transfermöglichkeiten dieses Settings in den pädagogischen Alltag aufzuzeigen.

Workshop E Mag. Martina KALKHOF**Schwerpunkt Eltern „An dem Ort an dem wir Recht haben, werden im Frühjahr niemals Blumen wachsen!“ (Y.A.)**

Fanatismus ist allgegenwärtig, um uns und in uns. Seine Ursachen sind meist massive Selbstgerechtigkeit, mit dem Wunsch, oft sogar uneigennützig, andere zu ihrem vermeintlichen Heil zu verändern. Wir wollen uns in diesem Workshop folgenden Fragen stellen: • Wie kann ich im pädagogischen Kontext Eltern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen begegnen? • Wie gehe ich mit Sorgen und Ängsten von Eltern um? • Welche Werthaltung ist ausschlaggebend für meine Einschätzungen? • Wie nähere ich mich eigenen Widerständen im Umgang mit Radikalisierung?

ANMELDUNG bis spätestens 13.01.2016

Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer Fortbildung der KPH Graz durchgeführt und richtet sich an Berufsgruppen im schulischen, vorschulischen, psychologischen und sozialen Feld. Die Teilnahme wird mit 6 Einheiten anerkannt.

Anmeldungen für alle Berufsgruppen mögen mit angeschlossenem Formblatt per Mail an den Landesschulrat für Steiermark, Frau Amtsrätin Nadja Wambrechtshamer, erfolgen.
nadja.wambrechtshamer@lssr-stmk.gv.at

Angabe folgender Referenzdaten erbeten:

Name des Teilnehmers, E-Mail, Telefon, Anschrift, Nennung des gewählten Workshops

Tagungsbüro

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE der Diözese Graz-Seckau
 A 8010 Graz, Lange Gasse 2
 E werner.rohrer@kphgraz.at, T 0316 / 58 16 70 - 37

TAGUNGSBEITRAG

Der Unkostenbeitrag in der Höhe von **€ 35,-** ist am Tagungsort vor Beginn der Veranstaltung **in bar** im Tagungsbüro (KPH Graz, Lange-gasse 2, 8010 Graz) zu entrichten und beinhaltet folgende Leistungen: Tagungsunterlagen, Impulsreferat, gebuchter Workshop, Kaffeepause, Podiumsdiskussion, Mittagsimbiss



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



Berufsverband
Österreichischer
Psychologinnen



IMPRESSUM: KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE der Diözese Graz-Seckau: Institut für Ganzheitliche Pädagogik, Mag. Dr. Christian Brunnthaler • Landesschulrat für Steiermark, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung, HR Dr. Josef Zollneritsch • Pädagogische Hochschule Steiermark, Institut 3, Mag. Dr. Andrea Holzinger • Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen, Dr. Luise Hollerer • Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 6, Dr. Ingeborg Schmuck • Layout: Maria Anna Pötscher • Titelgrafik: BÖP